



Suhr

Kanton Aargau: VERAS (Verkehrsinfrastruktur-Entwicklung Raum Suhr) Ost- und Südumfahrung Suhr, NK241 und NK240

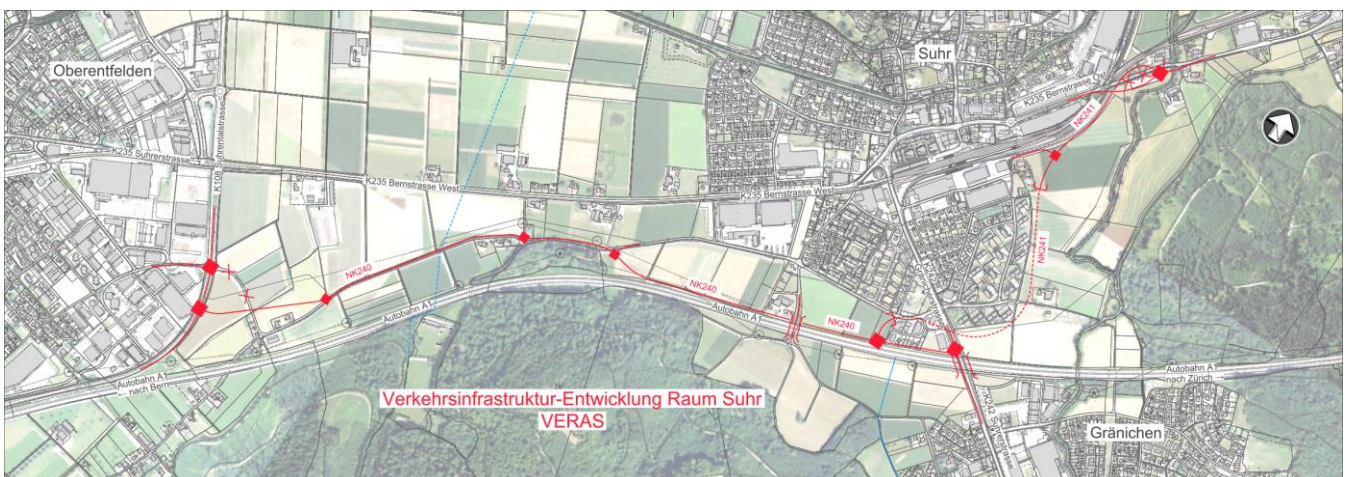
Das Verkehrsnetz im Raum Suhr ist überlastet und stösst während der Spitzenstunden an seine Grenzen. Zur Verbesserung der Situation und zur optimierten Anbindung der Umgebung an Suhr wird mit VERAS vom Kanton Aargau und den Gemeinden zwei Strassenprojekte Ost- und Südumfahrung Suhr erarbeitet.

Mit VERAS sollen das Siedlungsgebiet und die Wohnbevölkerung vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Weiter soll die Anbindung des Wynentals an die Autobahn A1 und nach Aarau verbessert und das Velonetz für den lokalen und regionalen Verkehr verbessert werden. Die umliegenden Gemeinden und insbesondere das Wynental profitieren von einer besseren Anbindung an die Nationalstrasse A1 unter grösstmöglicher Wahrung wertvoller Naturwerte.

SNZ wurde zusammen mit Rothpletz, Lienhard + Cie AG, Bänziger Partner AG und Stoos Architekten von der Abteilung Tiefbau Kantons Aargau beauftragt, aufbauend auf der von SNZ erstellten Vorstudie Ostumfahrung und Zweckmässigkeitsbeurteilung Südumfahrung ein Vorprojekt auszuarbeiten. SNZ war dabei für die Gesamtleitung, Verkehrsplanung, Strassenbau und Werkleitungen zuständig. Der Abschnitt Bernstrasse Ost inkl. Brücke über das Bahntrasse wurde in einem Wettbewerb ausgearbeitet. Der Anschluss an die K108 Suhrentalstrasse wurde von BG Ingenieure und Berater projektiert.

Die Weiterentwicklung der beiden Einzelprojekte zum Gesamtprojekt zeigt deutlich, dass die Verkehrssituation im Raum Suhr nur durch das Gesamtprojekt VERAS gelöst werden kann. Die Gemeinde Suhr wird mittels einer neuen Kantonsstrasse (HVS) umfahren, wobei die Strasse auf rund 830 m unterirdisch in einem Tagbautunnel geführt wird. Über die Autobahn sind mehrere Brücken (Bahn-, Individual- und Langsamverkehr) vorgesehen.

Der beschriebene Auftrag beinhaltete die Projektierung der beiden Vorprojekte.



Übersichtsplan Vorprojekte Ost- und Südumfahrung Suhr